Das Schiff liegt still im Hafen

Das Schiff liegt still im Hafen

Kein Wind die Segel bauscht

All die wilden Stürme schlafen

Sind lang dahin, verrauscht

Du meines Herzens Wonne

Du meiner Seele Lust

Du meines Lebens Sonne

Strahlst mir in meiner Brust

Auf den Pinien hinter der Bucht

Sitzt ein‘ wild Vögelein

Voll süchtig Lebenssehnsucht

Singt sich ins Herz hinein

In all den fremden Landen

Hab ich nur dich gewollt

Ich lieg in süßen Banden

Ketten aus weichem Gold

Leis weht der warme Südwind

Her einen süßen Ton

Marie, Marie mein Seemannskind

Wahrheit und Illusion

Trunken und heißes Sehnen

Umgeben mich so sacht

Die Sterne weinen Tränen

Sie taumeln durch die Nacht

So heiß deine zarten Brüste

So weiß, so lüstern doch

Du bist mein Traum der Lüste

Mein Herz, es fliegt so hoch

Marie nur dir entgegen

In deinen warmen Schoß

Leis nach nächtlichen Regen

Lieg ich hier nackt und bloß